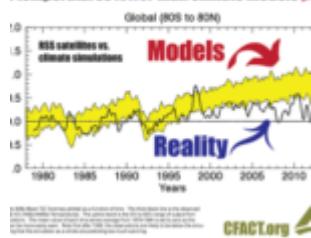


# CFACT präsentiert vier unbequeme Fakten über die globale Erwärmung

## Inconvenient Fact:

Global temperatures lower than climate models predict

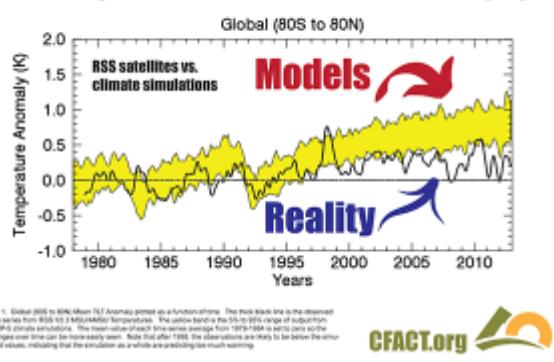


Es sind Folgende:

## Unbequeme Fakten 1: Temperatur

### Inconvenient Fact:

Global temperatures lower than climate models project



*„Globaler Klimatrend seit dem 16. November 1978: +0,11°C pro Dekade“ – University of Alabama, Huntsville*

**„Die Troposphäre hat sich längst nicht so stark erwärmt wie von fast allen Klimamodellen prophezeit“. „Nach dem Jahr 1998**

**„liegen die gemessenen Werte unter den Simulationen, was zeigt, dass die Simulationen als Ganzes viel zu viel Erwärmung prophezeien“.** – **Remote Sensing Systems**

**„Satelliten-Analysen der oberen Atmosphäre sind genauer und sollten als Standardverfahren etabliert werden, um die globale Temperaturänderung zu überwachen“**  
– **NASA, April, 1990**

**Es gibt eine „robuste“ Relation zwischen globaler Temperatur und kosmischer Strahlung ... was eine weitere Bestätigung der Svensmark-Theorie ist.** – **National Academy of Sciences of the United States of America, August 2015**

**„Unter der Annahme, dass die geforderten Einschnitte bis zum Jahr 2100 verlängert, aber nicht verstärkt werden, führt dies zu etwa 0,2°C weniger Erwärmung bis**

**zum Ende des Jahrhunderts im Vergleich mit unseren Schätzungen. – Massachusetts Institute of Technology, Energy and Climate Outlook, 2015**

**„Unter Verwendung des begutachteten Klimamodells MAGICC erkenne ich lediglich einen sehr geringen Einfluss der Kohlenstoff-Reduktionen, die von der EU, den USA, China und der übrigen Welt versprochen worden sind, zusammen mit dem wahrscheinlichen globalen Politik-Output. Mein Hauptergebnis ist, dass die Gesamtauswirkung sehr gering ist: unter 0,05°C im Vergleich mit unseren Schätzungen. – Global Policy, November 2015.**

**Die in Paris eingegangenen Verpflichtungen aller Länder = weniger als 0,05°C Differenz bis zum Ende des**

Jahrhunderts!

---

# Unbequeme Tatsache 2: Der Meeresspiegel steigt nur 1 bis 3 mm pro Jahr – und das seit Generationen



1 mm to 3 mm per year  
and has been for generations.



*„Der absolute Anstieg des Meeresspiegels wird vermutlich 1,7 bis 1,8 mm pro Jahr betragen“ – NOAA*

Tidenmessungen entlang von Küsten beweisen,

dass der  
mittlere  
Meeresspiegel  
MSL seit Ende  
des 19.  
Jahrhunderts mit  
global  
gemittelten  
Raten zwischen  
1,33 und 1,98 mm  
pro Jahr  
gestiegen ist ...

es wurden „mögliche natürliche Trends um bis zu ~1 mm pro Jahr unterschätzt, was fälschlicherweise die Bedeutung des anthropogenen Fußabdrucks

verstärkt hatte“  
– University of  
Siegen, *Nature Communications*,  
Juli 2015 [eine  
durch und durch  
alarmistische  
Website! Anm. d.  
Übers.]

„Einer neuen  
Analyse von  
Satellitendaten

**zufolge zeigte  
der antarktische  
Eisschild einen  
Gesamt-Zuwachs  
von 112  
Milliarden  
Tonnen Eis von  
1992 bis 2001.**

**Dieser Gesamt-  
Zuwachs  
verlangsamte  
sich auf 82**

**Milliarden  
Tonnen pro Jahr  
von 2003 bis  
2008“.**

**„Die Antarktis  
trägt derzeit  
nicht zum  
Anstieg des  
Meeresspiegels  
bei, sondern  
lässt ihn um  
0,23 mm pro Jahr**

**sinken“ – NASA**

**„Der globale  
Meeresspiegel  
ist viel weniger  
sensitiv  
gegenüber den  
hohen  
atmosphärischen  
CO<sub>2</sub>-  
Konzentrationen  
als ursprünglich  
gedacht“ –**

**Stanford,**  
*Geology*, August  
2015

Inselnati  
onen

gehen  
nicht  
unter

„Keine

Insel  
ist  
verloren  
gegangen  
, die  
meisten

haben  
sich  
vergröße  
rt, und  
es gab  
im

vorigen  
Jahrhund  
ert eine  
Zunahme  
der  
Gesamtfl

**äche  
aller  
Inseln  
um 7,3%  
(von  
1897 bis**

2013).

Es gibt  
keine

Beweise  
für eine  
erhöhte

Erosion  
während  
der  
letzten  
Hälfte  
des

vorigen  
Jahrhund  
erts  
durch  
den  
steigend

en  
Meeresspiegel.  
Riffinse  
ln in  
Funafuti

passen

Größe,

Form und

Lage

immer

wieder

an  
Variatio  
nen der  
Grenzbed  
ingungen  
an,

**darunter  
Stürme,  
Anschwem-  
men von  
Sediment-  
en und**

der  
Meeressp  
iegel.

Die  
Ergebnis  
se geben

Raum für  
eine  
optimist  
ischere  
Prognose  
hinsicht

lich der  
Bewohnba-  
rkeit  
aller  
Atoll-  
Nationen

**“**

**.**

**Geology,**

**März**

**2015**

[REDACTED]

[REDACTED]

Unbe

**quem**

e

# Tats

ache

3 : ■

Eisb

ären



**sech**

**zige**

r

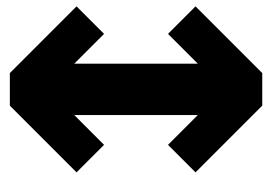
Jahr

e :

5000

Tier

e



**Heut**

e :

**über**

25 . 0

0

0

Tier

# e



„Die  
glob  
ale

Popu

lati

on

von  
Eisb  
ären

betr

ägt

derz

eit

etwa

26.0

00

Tier

e.

Dies

sind

1000

mehr

als

.im

Jahr

e

2014

**Schä  
tzun**

gen

reic

hen

von

15.0

00

bis

35.0

00

Tier

e

welt

weit

“

—

Inte

rnat

iona

l

Unio

n

for

Cons  
erva  
tion

of  
Natu  
re

„Das

arkt

.isch

e

Meer

eis

nimm

zu

und

erre

icht

e

sein

e

grös

te

Ausd

ehnu

ng

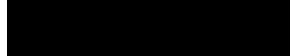
seit

dem

Jahr

2004

“



Den m

ark

Ocea

n

and

ice

**Serv  
ices**

„In  
der  
Huds

on -

und

der

Jame

S -

Bay

hiel

t

sich

**das**

**Eis**

**noch**

bis

weit

in

den

Augu

st

2015

h i n e

. i n .

Beri

chte

n

zufo

lge

herr

scht

en

die

schl

ímmS

ten

Eisb

edin

gung

en

seit

20

Jahr

en,  
wodu

rch

die

rout

in em

äs ig

e

Beli  
efer  
ung

mit

vers

orgu

ngsg

üter

n

d u r c

h

Sch i

ffe

verh

.inde

rt

wurde

e“



# NASA

„In

mind

este

ns

drei

ostk

and

isch

en

Gebi

eten

mit

Eisb

ä rpo

pula

tion

en

gab

es

2015

deut

lich

mehr

Eis

als

norm

al



Canadian  
Ice

**Serv  
ices**

Nach

eine

m

kühl

en

Somm

er

im

Jahr

e

2013

hat

**das**

**Eis**

**um**

mind

este

ns

ein

Drit

tel

**zuge**

**nomm**

**en.**

„Die

S

zeig

t,  
dass

das

Meer

eis

viel

leic

ht

viel

wide

rsta

nds f

ähig

er

ist“

,

sagt

e

Rach  
el  
Till

ing,  
.

Univ

ersi

ty  
Coll  
ege

Lond

on —

The

**Guar  
dian**

**,**

juli

2015







un



be



qui



em



e



Tā



ts



ac



he



4





**Ex**



tr



em



We



**t t**



er



is



t



h

i



**St**



Or



is



ch



ge



Se



he



m



no



rm



au





D

i

e

AU

to

re

r

**St**

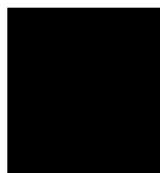
eu

Jee

r

fe

**St**



W W

ti  
r

há

be

r

gu

ob

au

e+L

ne

me

rk

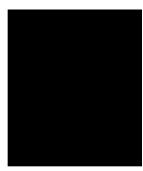
J

I

ch

e

Wa



rci

ab

IIJ



at

**vo**

r

Já

hr

**zu**

Já

hr

h

g

ns

tiC

ht

J

I

ch

de

S

ub

er

tr

et

en

S

**vo**

r

Hu

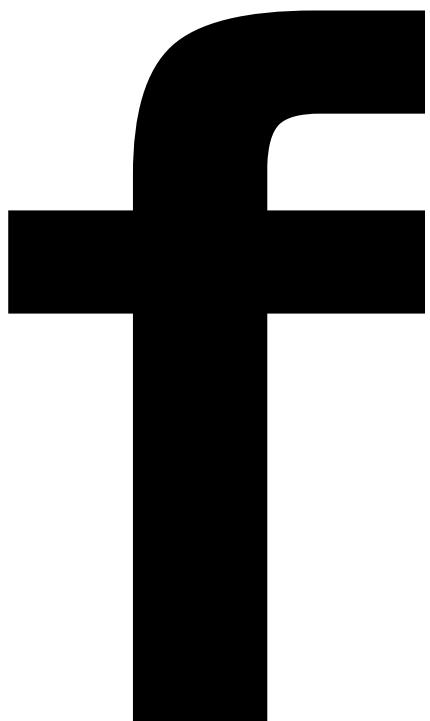
rr

lik

an

en

a u



fe

St

Já

nd

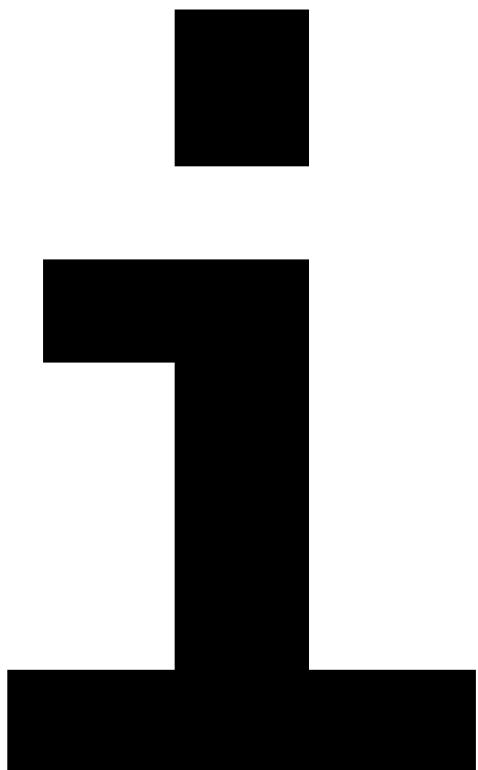
id

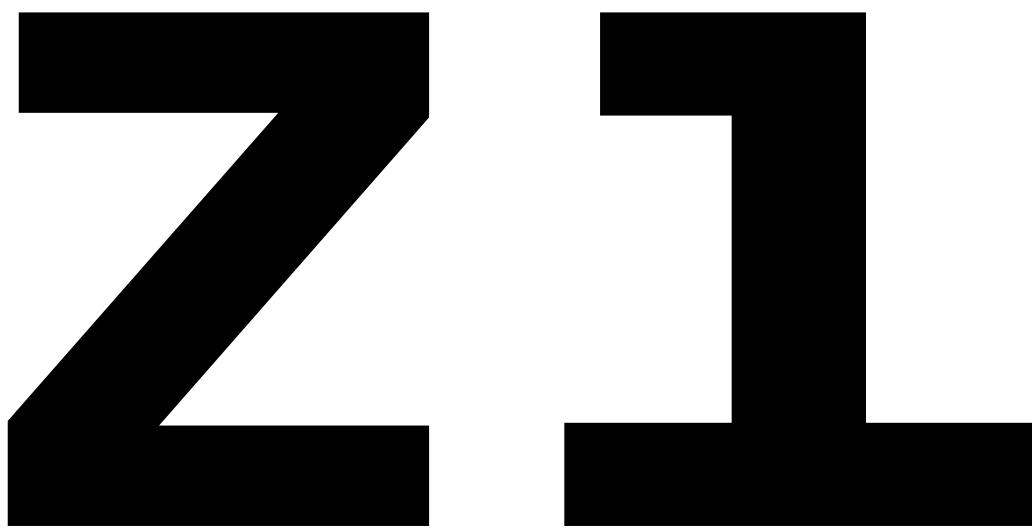
en

t

l

f





er

†

Ab

er

in

ne

rh

au

b

de

r

AU

fi

ÖS

ur

g

de

r

**ve**

rf

üg

**ba**

re

r

**Da**

te

r

**St**

ü t

ze

r

ur

se

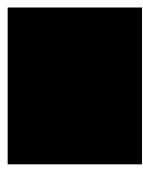
re

Be

We

IS

e



n

g

ch

**t**

di

di

e

Pr

as

en

Z

e+L

ne

S

S

gn



lik

an

**t**

Já

n9

ze



J

I

ch

en

gu

ob

au

en

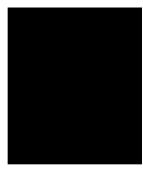
od

er

in

di

di



W

du

eu

Jee

r

Tr

en

ds

in

e+L

nz

eu

ne

r

Me

er

**eS**

ge

b

g

et

en



D

i

**eS**

g i

Jt

f ü

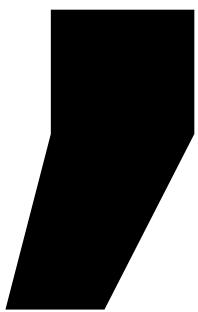
r

SC

hw

ac

he

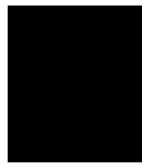


**St**

ar

Ke

so



W

A large, bold, black letter 'W' is positioned on the left side of the page. To its right is a smaller, solid black rectangular block. The entire composition is set against a white background.

e

fű

r

di

di

e

Ge

**sá**

mit

za

hi

de

r

Hu

rr

lik

an

e

Tim

du

rc

h

**ve**

rf

üg

**bá**

re

**Da**

te

r

a u

sr

e+L

ch

en

de

r

**qui**

au



at

ab

ge

de

**CK**

te

r

ze





ra

um

en





JO

ur

na

J

of

th

e

**Am**

er

ILC

an

Me

te

Or

OU

09

ILC

au

SO

CL

etc

YI

JU

J

I

20

1

2

/// G

**eq**

en



wā

rt

LOG

re

tiC

he

r

di

di

e

Be

We

IS

e



n

g

ch

**t**

a u

S /

um

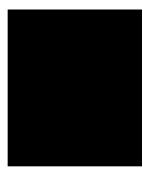
me

hr

au

S

ge



rci

n9

**eS**

We

rt

ra

ue

r

in

e+L

ne

r

Tim

gu

ob

au

en

**Ma**

ss

ta

b

be

ob

ac

ht

et

en

Tr

en

d

**zu**

há

be

r

h

g

ns

tiC

ht

J

I

ch

Dü

rr

en

od

er

Tr

OC

Ke

nh

e+L

**t**

se



M

Y

t

t

e

de

S

20



Já

hr

h u

nd

er

ts





TP

CC

5t

h

**AS**

Se

ss

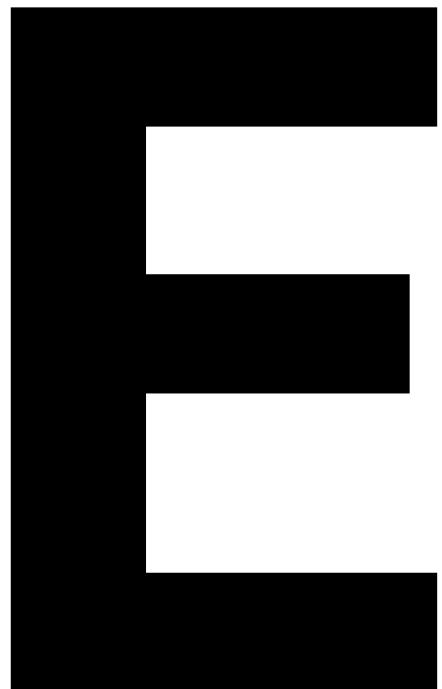
me

nt

Re

po

rt



S

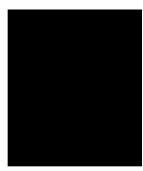
g i

**bot**

nu

r

ge



rci

mq

**eS**

We

rt

ra

ue

r

h

g

ns

tiC

ht

J

I

ch

je

**dw**

ed

er

**ZU**

na

hm

e

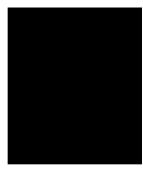
de

r

AK

t

l



W

tā

**t**

tr

op

IS

ch

er

ZVJ

KU

on

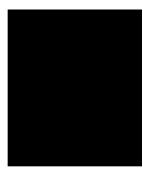
e



ur

d

ge



rci

n9

**eS**

We

rt

ra

ue

n

/

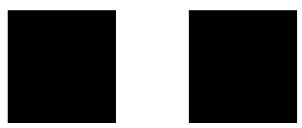
gu

ob

au

e

We



ra

nd

er

ur

ge

r

ti  
r

ge

nd

We

J.C

he

r

Sp

**e**  
**z**

lie

JJ

en

**ur**

sa

ch

en

**zu**

**zu**

or

dn

en



D

i

e

**ZU**

na

hm

e

**vo**

r

Sc

há

de

r

du

rc

h

Hu

rr

lik

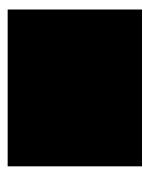
an

e

W W

ar

en



n g

A large black lowercase letter 'n' is on the left. To its right is a black lowercase letter 'g'. The 'g' has a vertical stem extending upwards from a horizontal base, with a small rectangular cutout on the left side of the stem.

ch

**t**

SC

h u

ÜS

S

g

de

m

an

th

ro

po

ge

ne

r

KU

Tim

aw

an

de

J

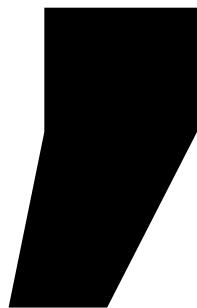
**zu**

**zu**

or

dn

en



di

di

e

me

IS

te

r

de

ra

rt

LOG

en

Be

há

up

tu

n9

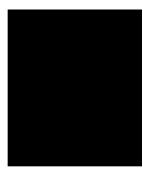
en

**bá**

S

er

en



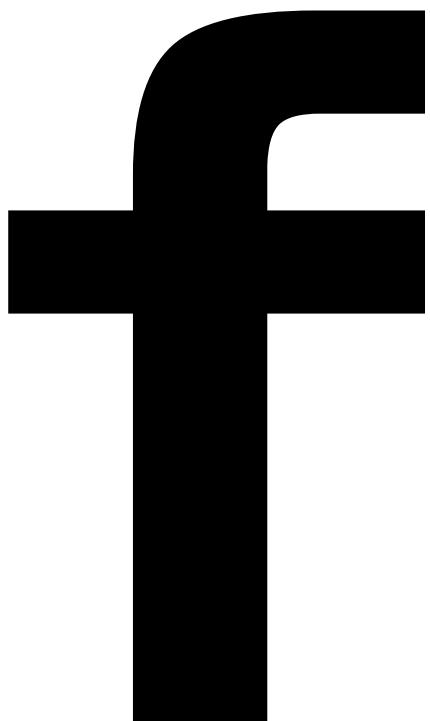
n g

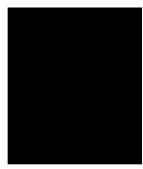
A large black lowercase letter 'n' is on the left. To its right is a black lowercase letter 'g'. The 'g' has a vertical stem extending upwards from a horizontal base, with a small rectangular cutout on the left side of the stem.

ch

**t**

a u





W

A large, bold, black letter 'W' is positioned on the left side of the page. To its right is a smaller, solid black rectangular block. The entire composition is set against a white background.

ss

en

SC

há

**f t**

J

I

ch

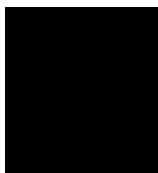
en

Me

th

od

en



E

S

g i

**bot**

,,,9

er

in

ge

S

We

rt

ra

ue

n

II

h

g

ns

tiC

ht

J

I

ch

de

r

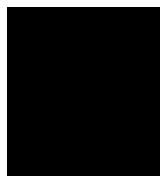
Tr

en

ds

bz

gu

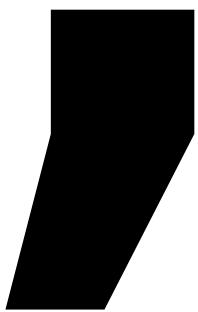


**T**O

rn

ad

**OS**



ur

d

///d

lie

Be

We

IS

e

fű

r

du

rc

h

da

S

KU

Tim

á

ge

tr

lie

be

ne

Ar

de

ru

mq

en

**vo**

r

ub

er

SC

hw

em

**mu**

n9

en

an

FJ

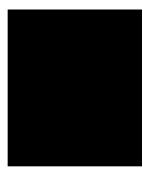
ÜS

se

r

S

nd



n

g

ch

**t**

üb

er

ze

uq

en

di



TP

CC

5t

h

**AS**

Se

ss

me

nt

Re

po

rt



///B

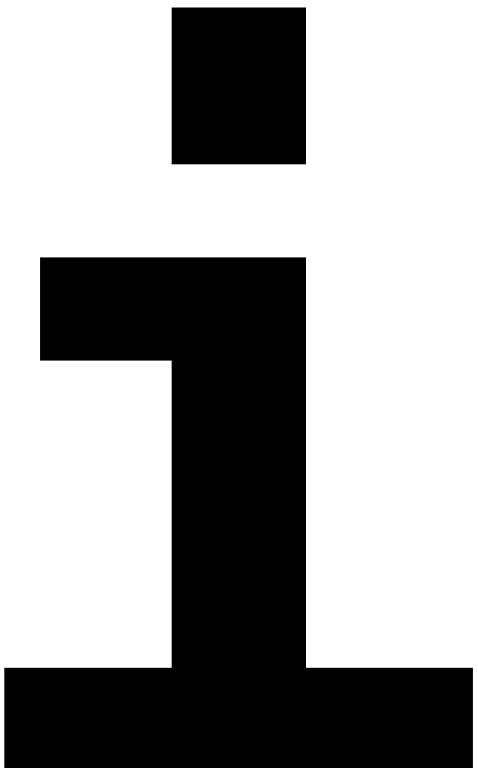
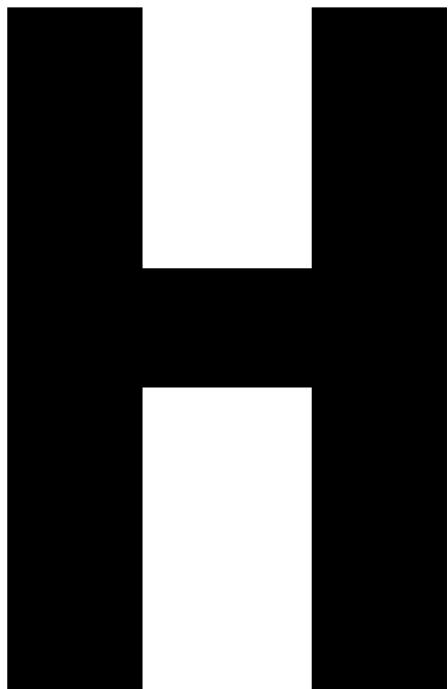
e+L

ge

na

ue

m



ns

eh

en

SC

he

in

**t**

**eS**

Ke

in

e

**ZU**

na

hm

e

**vo**

r

**E**  
**X**

tr

em

We

t

t

er



F

r

e+L

gn

IS

se

r



wā

hr

en

d

de

r

Jee

t

z

te

r

Já

hr

e

ge

ge

be

r

**zu**

há

be

n

/

je

de

nf

au

JS

Tim

We

rcj

Jee

tiC

h

**zu**

m

ze



ra

um

19

45

b

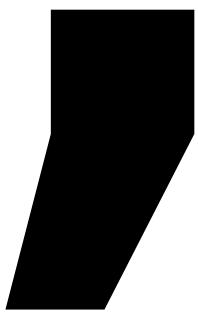
g

S

19

7

7



au

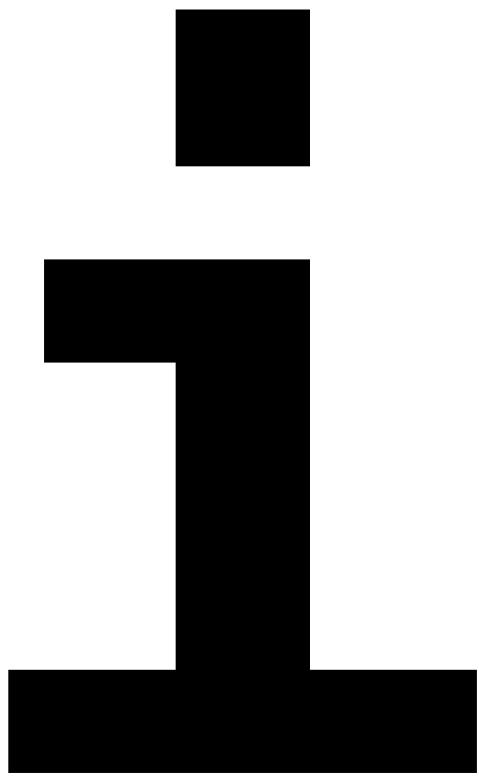
S

di

di

e

m



t

t

Jee

re

**T**e

mp

er

at

ur

de

r

F

r

de

**zu**



**rü**

**CK**

ge

ga

mq

en

Wā

r



D

i

e

We

rb

in

du

mq

**ZW**

IS

ch

en

gu

ob

au

er

F

r



wā

rm

ur

g

ur

d

**eX**

tr

em

em

We

t

t

er

IS

**t**

me

hr

e+L

ne

F

m

po

in

du

mq

au

S

Re

au



at

JK

an

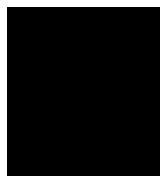
de

**Kh**

ar

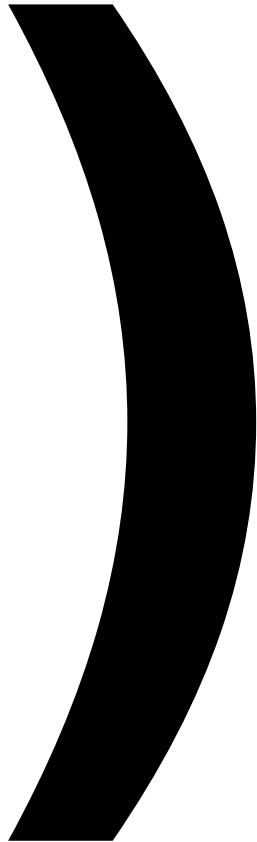
et

au



20

05



D

i

e

pr

op

aq

lie

rt

e

We

rb

in

du

n9

**ZW**

IS

ch

en

F

r



wā

rm

ur

g

ur

d

**E**  
**X**

tr

em

We

t

t

er

**WU**

rd

e

**ve**

rs

tā

rk

**t**

du

rc

h

**zu**

ne

hm

en

de

ur

d

ur

Kr



IS

ch

e

Me

di

di

en

a u

**fm**

er

**KS**

am

Ke



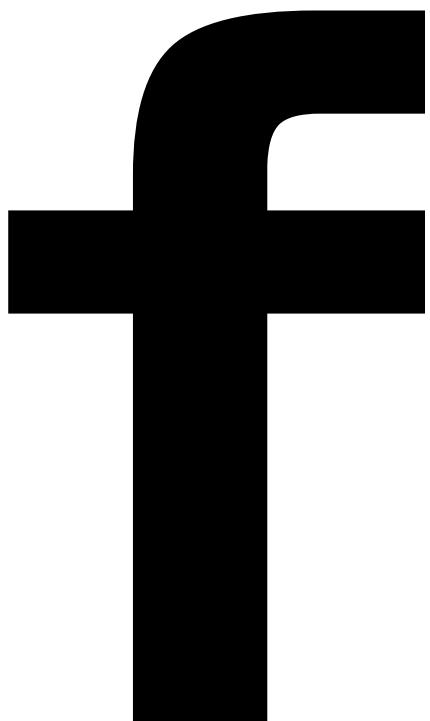
in

Be

**zu**

g

a u



JÜ

n9

St

e

**E**  
**X**

tr

em

We

t

t

er

er

e+L

gn

IS

se



De

r

JÜ

n9

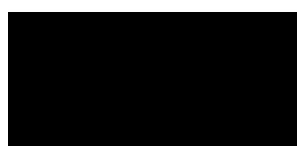
**St**

e

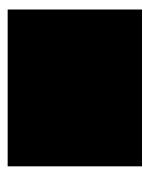
TP

C

C



Be



rci

ch

**t**

SC

he

in

**t**

di

di

e

Be

to

nu

n9

de

r

We

rb

in

du

n9

**ZW**

IS

ch

en

F

r



wā

rm

ur

g

ur

d

**E**  
**X**

tr

em

We

tt

er

eh

er

**zu**



**rü**

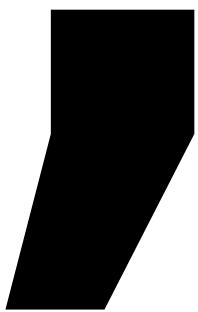
**CK**

**zu**

ne

hm

en



in

de

m

ma

r

e+L

ne

r

We

rb

in

du

n9

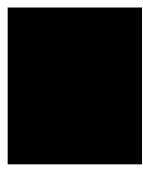
**ZW**

IS

ch

en

e+L



n

g

ge

r

de

r

F

r

e+L

gn

IS

se

ur

d

de

r

JÜ

n9

St

en

F

r



wā

rm

ur

g

de

S

KU

Tim

as

,9

er

in

ge

S

We

rt

ra

ue

n

l

**zu**

te

IIJ

We

rd

en

Já

ss

t / /



Th

e

GU

ob

au

Wa

rm

in

g



tr

em

e

We

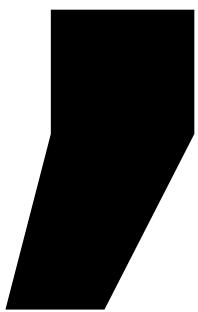
at

he

r



nk



**GW**

PF

20

13

# CLIMATE DEPOT

## EXTREME WEATHER REPORT 2012

'Extreme weather events are ever present, and there is no evidence of systematic increases'

Presented at United Nations Climate Change Conference  
in Doha, Qatar on December 6, 2012

Marc Morano  
Climate Depot  
Editor in Chief



Re

ad

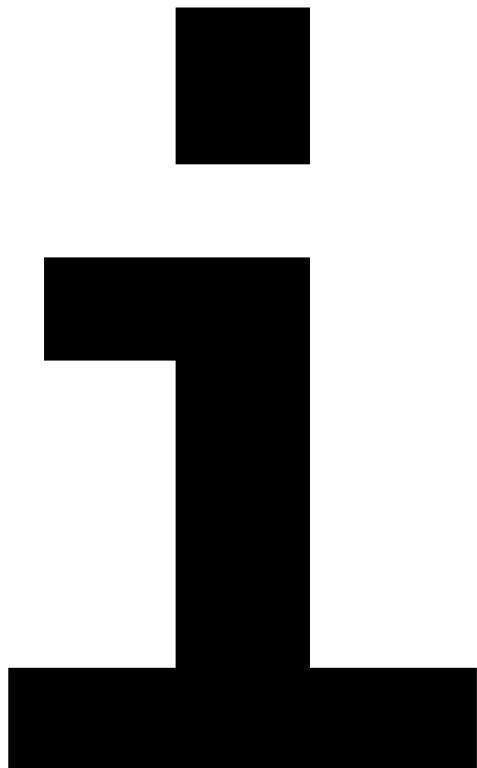
th

e

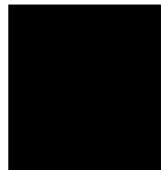
re

po

**rt**



mk



ht

to



**W**

WW

C

**fa**

Ct



rg

/2

01

5 /

12



4 /

Cf

ac

ts



pr

**eS**

en

ts



th

e



in

CO

**nv**

en

ie

nt



**fa**

Ct

S



ab

**Oui**

t

gu

ob

au



Wa

rm

in

g



at



CO

p



21



di

Sp

Já

Y

Üb

er

Se

**tz**

t

**vo**

r

Ch



S

Fr

**ey**

F

T

KF